



## **Erfolg des KulturPasses ausbauen – Pilotprojekt verlängern und kulturelle Teilhabe stärken**

Berlin, 19. Oktober 2023

Im Juni hat die Bundesregierung den KulturPass ins Leben gerufen, dessen Weiterführung bisher ungewiss ist. Dabei kann sich die erste Bilanz sehen lassen: mehr als eine halbe Million Menschen haben die App bereits heruntergeladen, davon über 200.000 18-Jährige mit freigeschaltetem Budget, die auf 2,2 Mio. Kulturprodukte direkt zugreifen können.

Gemeinsam mit einem breiten Bündnis an Kulturverbänden fordert der Deutsche Museumsbund anlässlich der Haushaltsverhandlungen ein klares Signal der Politik für eine Fortführung des KulturPasses im nächsten Jahr.

Der KulturPass ist ein wertvolles Instrument zur Stärkung der kulturellen Teilhabe von jungen Menschen, insbesondere wenn ihnen der Zugang zur Kultur bisher nicht ermöglicht wurde. Über den KulturPass wird nicht nur ein niedrighschwelliger Einstieg und ein vielfältiges Angebot gewährt, sondern auch die soziale Interaktion und damit der gesellschaftliche Zusammenhalt gestützt. Kulturelle Teilhabe spielt eine wichtige Rolle dabei, sich aktiv zu unserer pluralistischen Gesellschaft und ihren demokratischen Werten zu bekennen.

Museen, Buchhandlungen, Kinos, Konzertveranstalter:innen, Theater, Orchester, Schallplattenläden und der Musikfachhandel unterstützen das Projekt von Anfang an äußerst engagiert und haben bereits in kurzer Zeit ein beeindruckendes Angebot für die KulturPass-Nutzerinnen auf die Beine gestellt. Gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Stiftung Digitale Chancen arbeiten wir kontinuierlich an einer noch größeren Sichtbarkeit und einfachen Handhabung der Plattform.

Wir sind vom Potenzial des KulturPasses, der in anderen europäischen Ländern bereits zum festen Repertoire der politischen Agenda gehört, überzeugt. Damit das Pilotprojekt zum langfristigen Erfolg wird, ist es jetzt an der Zeit, ihm auf politischer Basis eine echte Perspektive zu geben und den KulturPass im Bundeshaushalt 2024 in unverminderter Höhe fortzuführen. Nur so wird sichergestellt, dass die bisher aufgebrachten Ressourcen nachhaltig genutzt, die aufgebaute Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt und das Angebot auf lange Zeit seine volle Wirkung entfalten wird.

Der Deutsche Museumsbund ist seit 1917 die Interessenvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er verbindet Menschen, vielfältige Institutionen und relevante Themen rund ums Museum. Über 4.200 Mitglieder und Förderer engagieren sich für eine zukunftsfähige Museumslandschaft. Weitere Meldungen und Statements des Deutschen Museumsbundes finden Sie [hier](#).



## Pressekontakte:

### **Deutscher Museumsbund e. V.**

David Vuillaume | Geschäftsführer

Telefon: 030 84 10 95 17, E-Mail: [office@museumsbund.de](mailto:office@museumsbund.de)

### **Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.**

Thomas Koch | Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069 1306 293, E-Mail: [t.koch@boev.de](mailto:t.koch@boev.de)

### **Deutscher Bühnenverein**

Abteilung Kommunikation

Telefon: 0221 208 12 27, E-Mail: [kommunikation@buehnenverein.de](mailto:kommunikation@buehnenverein.de)

### **Forum Musikwirtschaft**

Sigrid Herrenbrück | Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BVMI)

Telefon: 030 59 00 38 44, E-Mail: [herrenbrueck@musikindustrie.de](mailto:herrenbrueck@musikindustrie.de)

### **HDF KINO e.V.**

Carolin Lindenmaier | stv. Vorstand

Telefon: 030 230 040 43, E-Mail: [lindenmaier@hdf-kino.de](mailto:lindenmaier@hdf-kino.de)